

Heizkraftwerk stand in Flammen

Brand im Sägewerk Schwaiger in Hengersberg – Extreme Hitze-Entwicklung – 250 Feuerwehrleute waren im Einsatz



Meterhoch loderten die Flammen im 25 Meter hohen Heizkraftwerk des Sägewerks Schwaiger in Hengersberg.

– Foto: sas-medien

Hengersberg. Samstagmorgen um sechs Uhr früh wurde Josef Schwaiger unsanft aus dem Schlaf gerissen. Sein Sohn weckte ihn mit einer schlimmen Nachricht: Im Sägewerk der Familie in Hengersberg (Lkr. Deggendorf) war ein Feuer ausgebrochen. Ein Autofahrer hatte die Flammen von der Autobahn aus bemerkt. Die Feuerwehr wurde gegen 5.30 Uhr alarmiert.

Die Flammen loderten im etwa 25 Meter hohen Fahrsilo des Blockheizkraftwerks. Da das Gebäude im Inneren mit Schamottsteinen ausgekleidet ist, entwickelten sich laut Feuerwehr extrem hohe Temperaturen. Das erschwerte die Löscharbeiten. 250 Feuerwehrleute waren damit beschäftigt, den Brand einzudämmen. Ein Übergreifen auf andere Gebäude konnte dank relativ schwachem Wind verhindert werden. Der Rauch zog nach oben ab und die Anwohner im Umkreis wurden kaum beeinträchtigt.

Die Brandursache ist noch nicht bekannt. Der Inhaber des Sägewerks kann sich den Vorfall bisher nicht erklären. „Erst dieses Jahr wurde das Heizkraftwerk gewartet und vom TÜV abgenommen“, sagt Josef Schwaiger auf Nachfrage der PNP. „Es war alles vollkommen in Ordnung.“ Gutachter sind ab heute vor Ort, um zu klären, wie das Feuer ausbrechen konnte. „Es war gar nicht so einfach, in der Weihnachtszeit welche zu finden, die arbeiten“, sagt Schwaiger. Erst wenn die Arbeit der Gutachter abgeschlossen ist, erfährt er, welcher Schaden entstanden ist. Verletzt wurde niemand.sas/juw